



Executive Master of Business Administration-Programm

Executive MBA an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

# Innovation made in Mainz



20. Jahrgang, September 2019 – September 2021



PROGRAMM AKKREDITIERT  
EFMD EQUIS



FIBAA  
akkreditiert



## Am Mainzer EMBA-Studiengang kann teilnehmen,

- ▶ wer ein Hochschulstudium mit gutem Ergebnis abgeschlossen hat,
- ▶ mehrjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Tätigkeit nachweisen kann und
- ▶ in einem Aufnahmegespräch die persönliche und fachliche Eignung nachweist.

Für Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss oder mit BA-/VWA-Abschluss kann dieser Nachweis der erforderlichen intellektuellen und fachlichen Fähigkeiten sowie entsprechender beruflicher Leistungen durch einen Eignungstest ersetzt werden.

### Impressum

- Herausgeber:** Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) · 55099 Mainz
- Text:** Franz Rothlauf · Volker Hentschel · Stefanie Best-Klossok
- Redaktion:** Franz Rothlauf · Stefanie Best-Klossok · Katarina Schaffarschick
- Design/Satz:** artefont · Ingelheim
- Fotografie:** Apleona GmbH, BASF SE / Hans-Juergen Doelger, Elisa Biscotti Photography, Boehringer Ingelheim, Stefan Dien, Eckert / Heddergott, Thomas Hartmann, Monika Hräwe ADD, Peter Pulkowski, © psdesign1 – Fotolia.com, SCHOTT, privat
- Titelfotos:** © Marco Djallo – unsplash.com
- Druck:** LATTREUTER GmbH · Nierstein · www.lattreuter.de
- Copyright:** Johannes Gutenberg-Universität Mainz · 2019

# MISSION STATEMENT



**Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF**  
Akademischer Direktor des  
Executive MBA-Programms

Das 2001 gegründete Executive MBA-Programm der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist eines der ältesten und renommiertesten Executive MBA-Programme in Deutschland. Der angebotene berufsbegleitende Studiengang soll seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, Führungsverantwortung in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen verschiedenster Größe zu übernehmen und in die Lage versetzen, Führungsentscheidungen verantwortungsbewusst auf einer theoretisch gesicherten Grundlage treffen zu können. Hierfür vermittelt er nicht nur Fertigkeiten und Fachwissen, sondern möchte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Persönlichkeiten weiterentwickeln, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und hierbei verantwortungsvoll zu handeln. Zur Zielgruppe des Studiengangs zählen Fach- und Führungskräfte in Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Selbstständige, Ärzte und Freiberufler.

Dabei verfügt EMBA Mainz durch das lange und erfolgreiche Bestehen über ein ausgezeichnetes Renommee und langjährige Expertise in der Managementausbildung. Die hohe Qualität des Lehrangebots bestätigen die Akkreditierungen von EMBA Mainz durch die FIBAA und den deutschen Akkreditierungsrat als wichtigste nationale Akkreditierungsinstanzen. Durch die Universität Mainz ist EMBA Mainz auch systemakkreditiert. Darüber hinaus ist EMBA Mainz Mitglied des Netzwerks der Business Schools der internationalen Association of MBAs (AMBA), dem wichtigsten internationalen Zusammenschluss von Business Schools zur Gewährleistung exzellenter Qualität in der Managementausbildung.

Zur zusätzlichen Sicherung der praktischen Relevanz der Lehrinhalte steht EMBA Mainz im dauerhaften Austausch mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Gesellschaft, sodass eine kontinuierliche und konsequente, an den Bedarfen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber ausgerichtete Weiterentwicklung des Programms zum größtmöglichen Nutzen aller Beteiligten gewährleistet ist.

**Die Alleinstellungsmerkmale des Studiengangs sind:**

## Dozenten und Inhalte

Aus unserer Sicht sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg und Nutzen eines jeden Studiums die Qualität der Dozentinnen und Dozenten sowie die durch diese vermittelten Inhalte. Wir sind stolz darauf, dass wir für den Executive MBA-Studiengang der Johannes Gutenberg-Universität Mainz exzellente Dozentinnen und Dozenten gewinnen und dauerhaft an das Programm binden können.

Die im Programm lehrenden Dozentinnen und Dozenten kommen von unterschiedlichsten Universitäten und Institutionen, zählen jeweils zu den Besten in ihrem Fach und lehren in Mainz, um ihr Wissen und ihre Erfahrung an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterzugeben. Wir sind der Überzeugung, dass eine erstklassige MBA-Ausbildung sich dadurch auszeichnet, dass die Dozentinnen und Dozenten den aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung in ihrem Fach, kombiniert mit der praktischen Anwendung an aktuellen Problemstellungen, vermitteln. Zur Erleichterung des Transfers der Inhalte in die berufliche Praxis, werden die praktischen Anwendungen üblicherweise anhand von Beispielen aus dem direkten beruflichen Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgenommen. Alle unsere Dozentinnen und Dozenten setzen diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis konsequent und mit großem Erfolg in ihren Kursen um und weisen eine große Erfahrung in berufsbegleitender akademischer Weiterbildung auf. Die sehr hohe Qualität der Dozentinnen und Dozenten sowie der vermittelten Inhalte werden sowohl durch das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch durch die hervorragenden Ergebnisse der Veranstaltungsevaluationen bestätigt.

## Konzeption des Studiengangs

Wir sind der Überzeugung, dass sich die persönliche Weiterentwicklung und damit auch der Erfolg im Beruf vor allem durch eine enge und intensive Interaktion zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit den Dozentinnen und Dozenten des Programms ergeben. Daher weist der Studiengang eine hohe Präsenzzeit in Mainz auf, während derer aktiv Inhalte und Fertigkeiten vermittelt und im Rahmen von Gruppenarbeiten diskutiert werden. Gleichzeitig ist das Programm so konzipiert, dass die Präsenzzeiten fast ausschließlich am Wochenende liegen, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur in geringem Maße von ihrer beruflichen Tätigkeit getrennt werden. Wir sind der Auffassung, dass durch die Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache für einen großen Teil des Programms eine intensivere, differenziertere und präzisere Wissensvermittlung möglich ist als dies durch eine ausschließliche Verwendung von Englisch möglich wäre. Da sich der Nutzen des in den Kursen erworbenen Wissens in dessen praktischer Anwendung zeigt, achten wir auf eine enge Verzahnung von Studium und Praxis. Beispielsweise haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Hausarbeiten anzufertigen, welche auf konkrete Themen aus ihrer beruflichen Tätigkeit zugeschnitten sind. Auch die Abschlussarbeit am Ende des Studiums beschäftigt sich in der Regel mit einer Fragestellung aus der beruflichen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### Breite des Studienprogramms

Der Studiengang möchte keine Spezialisten ausbilden, sondern Führungspersönlichkeiten, welche sich vielfältigen Herausforderungen stellen können. Daher ist das Curriculum breit aufgestellt und bietet nicht nur betriebswirtschaftliche Inhalte, sondern auch Themen aus den Bereichen Recht, Volkswirtschaftslehre, Kommunikation sowie Nachhaltigkeit. Hierbei umfasst das reguläre Kursprogramm 15 Pflichtkurse, die in fünf Module gegliedert sind. Die Pflichtkurse decken die Kernfächer der Managementausbildung ab. Darüber hinaus bieten die vier Wahlpflichtmodule zu den Themenbereichen „Internationales Management“, „Digitalisierung“, „Recht“ und „Gesundheitsmanagement“ Vertiefungsmöglichkeiten in dem entsprechenden Bereich. Die Wahlpflichtmodule umfassen wie die fünf Pflichtmodule auch jeweils drei Kurse. Zwei der vier Wahlpflichtmodule müssen absolviert werden.

### Studienaufenthalte an ausländischen Spitzenuniversitäten

Zum Einblick in andere Kulturen und zur Abrundung des Programms sind maximal zwei Studienaufenthalte an unseren Partneruniversitäten (Adelaide, Shanghai und Austin) vorgesehen. Im Gegensatz zu vielen anderen MBA-Programmen sind die kompletten Kosten (inkl. Flug, Unterbringung und Programm) für den verpflichtenden Studienaufenthalt im Ausland in dem Studienentgelt enthalten.

### Großes Netzwerk von Teilnehmern, Ehemaligen und Praxispartnern

Eine Besonderheit des Studiums sind die regelmäßigen „Kamingespräche“ mit hochrangigen Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Dadurch können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihren eigentlichen Jahrgang hinaus ein persönliches Netzwerk aufbauen, welches sie auch nach Abschluss ihres Studiums in ihrem Beruf weitertragen kann. Eine ähnliche Funktion übernimmt das große und aktive Ehemaligennetzwerk, das sich über viele Branchen erstreckt und in dem sich, bedingt durch die lange Tradition des Programms, Persönlichkeiten auf allen Karrierestufen finden. Wir freuen uns, dass sich die leitenden Ideen unseres Executive MBA-Programms (exzellente Dozenten, sehr gute ausländische Partneruniversitäten, praxisrelevante Inhalte, hoher Präsenzanteil und Interaktion, sehr gute Vereinbarkeit von Studium und Beruf sowie individuelle Betreuung) über viele Jahre bewährt haben und auch immer wieder von anderen Anbietern von MBA-Programmen kopiert werden.

Da unsere Absolventinnen und Absolventen die Qualität unseres Executive MBA-Programms selbst erfahren konnten und dadurch zu unseren größten Fürsprechern zählen, können wir bisher auf teure Werbe- und Imagekampagnen verzichten und im Gegenzug dafür unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein exzellentes Programm zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis anbieten. Wir erwarten von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie sich aktiv in den Studiengang einbringen und nicht nur am eigenen Weiterkommen, sondern auch am Erfolg der Gruppe interessiert sind. Bei der Auswahl achten wir auf Exzellenz, geistige Beweglichkeit und persönliche Reife.

Unser Ziel sind Jahrgänge mit einer großen Vielfalt von interessanten Persönlichkeiten, akademischen Kenntnissen und beruflichen Erfahrungen, welche sich gegenseitig inspirieren und voneinander lernen. Jeder Jahrgang soll sich als Team verstehen, das sich gemeinsam den Herausforderungen eines MBA-Programms stellt und dabei trotz aller Anstrengungen auch das Studium in Mainz genießen kann. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Mühe und Freude beim Erwerb eines universitären MBA-Grades von internationaler Geltung miteinander zu verbinden und in dieser Zeit auch die Lebensfreude und die Gastfreundschaft in Mainz zu erleben.

Ihr



Executive MBA an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

# Innovation made in Mainz



1	<b>Mission Statement</b>
3	<b>Inhalt</b>
4	<b>Universität und Fachbereich</b>
5	<b>Partneruniversitäten</b>
5	University of Adelaide (Australien)
6	Tongji University, Shanghai (China)
7	<b>Kamingespräche</b>
8	<b>Das EMBA-Programm der Universität Mainz</b>
9	Teilnehmerprofil
10	Ablauf
11	Lehre und Prüfungen
12	<b>Studienprogramm</b>
14	<b>Kurse</b>
19	<b>Dozentinnen und Dozenten</b>
24	<b>Bewerbung und Zulassung</b>
25	<b>Studiengangsleitung</b>
26	<b>MBA Alumni Mainz e.V.</b>



Weitere Informationen finden Sie auf  
[www.emba-mainz.de](http://www.emba-mainz.de)



# JOHANNES GUTENBERG- UNIVERSITÄT MAINZ

## Die Universität Mainz

wurde 1477 gegründet, 1798 von Napoleon geschlossen und 1946 wieder gegründet. Sie trägt den Namen des bedeutendsten Mainzers aller Zeiten und hat sich des großen Namens als würdig erwiesen.

Die JGU verfügt über moderne Infrastrukturen, ist flexibel organisiert, wird offen und zielgerichtet geführt und kann sich eines Kollegiums ausgezeichneter Forscher und akademischer Lehrer rühmen.

Ihre Forschungsfelder und Studienangebote sind in kontinuierlicher Bewegung. Sie nimmt die Impulse der technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf und setzt sie in zweck- und ergebnisorientierte Forschungsprojekte sowie in neuartige, interdisziplinär angelegte und international ausgerichtete Studiengänge um.

## Die Wirtschaftswissenschaften sind mit der Rechtswissenschaft

im größten Fachbereich der Universität vereint. Die Verbindung hat eine lange Tradition, die sich als höchst modern erweist. Sie bündelt Kompetenzen und ermöglicht Synergien.

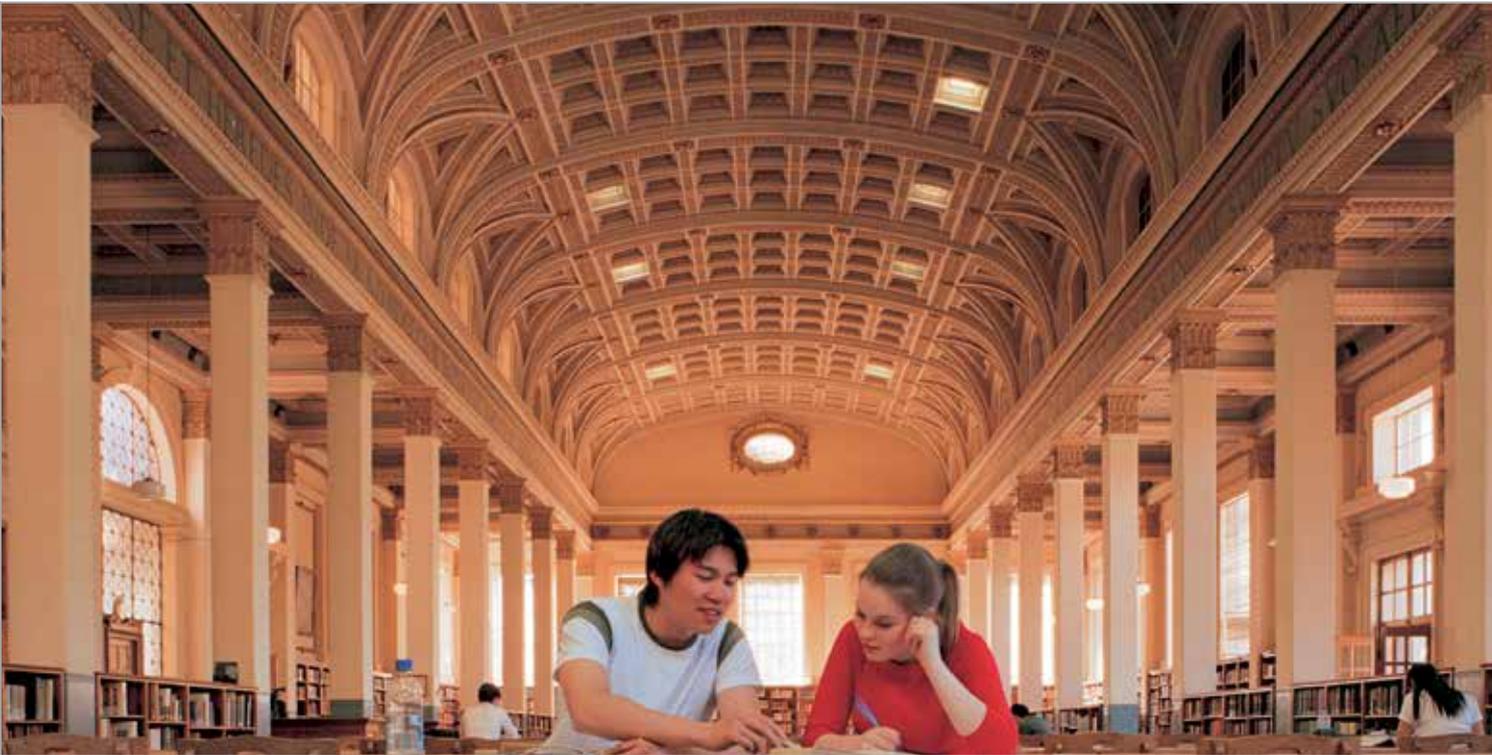
Das Mainzer EMBA-Programm zieht besonderen Nutzen daraus. Die Lehre im Fachbereich ist breit aufgestellt und beinhaltet wissenschaftliche Schwerpunkte in den Bereichen der Politikberatung sowie dem Management der Digitalisierung.

Wir modellieren das Profil des EMBA-Studiengangs nach Maßgabe der wandelbaren ökonomisch-sozialen Problemlagen und Bedürfnissen unserer Zeit. Deshalb ist es kein starres, sondern ein im Zeichen des Fortschritts veränderliches Profil.



**Univ.-Prof. Dr. Georg KRAUSCH** ·  
Präsident der JGU Mainz

»Als Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung spielt die „Ressource Wissen“ heute eine entscheidende Rolle. Das Executive MBA-Programm der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist hier ein vorbildhaftes Beispiel von Best Practice: Seit mehr als 15 Jahren zieht der Weiterbildungsstudiengang mit seiner Aktualität und dem hohen Innovationsgrad des vermittelten Wissens, seiner internationalen Vernetzung und den Möglichkeiten eines direkten Transfers in die berufliche Praxis erfolgsorientierte Nachwuchsführungskräfte aus aller Welt nach Mainz. Sein Programm trägt der immer stärkeren Differenzierung des globalen Arbeitsmarkts und der Notwendigkeit einer ständigen Anpassung der Berufsbiografien in geradezu idealer Weise Rechnung.«



# UNIVERSITY OF ADELAIDE



**Malu DREYER** ·

Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz

»Führungskräften in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, aber auch Freiberuflern und Selbstständigen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, das ist das Ziel des berufsbegleitenden EMBA-Studiengangs an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Erfolgreiche Führung beruht aber nicht allein auf wirtschaftlichem Fachwissen. Sie basiert vielmehr auf einer bestimmten Haltung, die der Studiengang auch vermitteln will. Das ist ein wertvoller Ansatz, weil wir Führungskräfte benötigen, die Verantwortung übernehmen für das Unternehmen und seine Belegschaft, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes. Für die Zukunft wünsche ich dem Studiengang auch weiterhin viel Erfolg. Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen kann ich dieses Angebot zur Weiterbildung ihrer Führungskräfte mit Nachdruck empfehlen.«

## Adelaide ist gelebte Multikulturalität

in mediterranem Klima zwischen Meer und Wüste. Die Stadt und ihre Menschen verbinden Betriebsam- mit Beschaulichkeit, Business mit Kultur, die Freude am Erfolg mit der Freude am Genuss, nicht zuletzt am Genuss des Weins, der auf den sanften Hügeln in der Umgebung wächst.

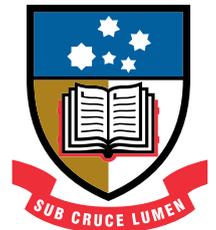
## Die University of Adelaide

am grünen Saum der Millionenstadt wurde weniger als 40 Jahre nach Adelaide im Jahre 1874 gegründet. Sie gehört zur besonders angesehenen „Gruppe der Acht“ australischen Elite-Universitäten. Internationale Rankings weisen sie unter den 100 besten Universitäten der Welt aus. Sie hat fünf Nobelpreisträger hervorgebracht.

## Moderne Managementausbildung

hat eine lange Tradition an der University of Adelaide. Deshalb wurde Adelaide 1963 zum Standort einer der besten Business Schools des Kontinents aus-ersehen. Seither ist die University of Adelaide Business School ein gesuchter Anbieter zahlreicher und differenzierter Graduierten- und Executive-Programme. Ihre Wissenschaftler verbinden in weithin beachteter exemplarischer Weise Forschungsstärke mit Praxisnähe.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von EMBA Mainz hat die Business School ein Lehrprogramm unter dem Titel **„Management zwischen Kontinenten und Kulturen“** zusammengestellt. Dieses beschäftigt sich vornehmlich mit den Besonderheiten der australischen Wirtschaft sowie den wirtschaftlichen Umständen, Beziehungen und Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum.





# TONGJI UNIVERSITY SHANGHAI

Shanghai ist eine der wirtschaftlich und sozial lebendigsten und aufregendsten Städte der Welt.

## Die staatliche Tongji University

mit ihren 55.000 Studierenden wird der Bedeutung der Stadt gerecht. Sie gehört zu den chinesischen Schwerpunktuniversitäten und wird systematisch zu einer der besten Universitäten der Welt ausgebaut. Ihre School of Economics and Management gehört zu den Top Five der chinesischen Business Schools. Die Tongji University hat deutsche Ursprünge und kann auf eine lange Tradition chinesisch-deutscher Zusammenarbeit zurückblicken.

Deshalb war es kein Zufall, dass 1998 das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg (CDHK) als Gemeinschaftseinrichtung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und der Tongji University ins Leben gerufen wurde. Das CDHK hat sich zum erfolgreichsten Projekt des Wissenschaftsaustausches zwischen beiden Ländern entwickelt. Chinesische und deutsche Dozenten bieten in enger, praktisch wirksamer Verbindung mit internationalen Unternehmen (30 Stiftungslehrstühle) herausragende ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge an. Auch andere deutsche Spitzenuniversitäten kooperieren mit der Tongji University und dem CDHK.

## Für den Mainzer EMBA-Studiengang

bietet das CDHK das einwöchige Programm „China verstehen!“ an. Thematisch differenzierte Kurse bringen den Studierenden die kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Umstände und Eigenheiten der wachstumsstärksten Volkswirtschaft in der Welt nahe. Firmenbesuche ergänzen das Lehrprogramm. Eindringlicher und authentischer lässt China sich in wenigen Tagen nicht erfahren.



**Dr. h.c. Eggert VOSCHERAU** ·  
Vorsitzender des Aufsichtsrates · BASF SE

»Unternehmen wie die BASF stehen in allen Märkten der Welt in hartem Wettbewerb. Dabei sind sie auf Führungskräfte angewiesen, die flexibel und angemessen auf die Herausforderungen reagieren können, die der weltweite Wettbewerb an uns stellt. Der Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Mainz beweist mit dem Angebot eines modernen Executive MBA-Programms bemerkenswertes Gespür für die aktuellen Erfordernisse von Wirtschaft und Gesellschaft. Die BASF hat es deshalb auch als gesellschaftliche Verpflichtung angesehen, den Fachbereich bei der Ermöglichung und Einrichtung des Studiengangs von Anfang an zu unterstützen. Durch dessen großen Erfolg sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt.«



# KAMINGESPRÄCHE

- ▶ Besonderheit des Mainzer Executive MBA-Programms
- ▶ Direkter Austausch mit hochrangigen Führungspersonlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur
- ▶ Aufbau eines persönlichen Netzwerkes

## EIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

des Mainzer EMBA-Studiengangs sind seine Kamingespräche.

**Mehrmals** treffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hochrangigen Führungspersonlichkeiten aus Unternehmen oder dem öffentlichen Leben zusammen. Üblicherweise wird der Studiengang zusätzlich dazu eingeladen, einen Kursnachmittag in dem Unternehmen oder der öffentlichen Einrichtung zu verbringen, die der Gesprächspartner repräsentiert.

**Das eigentliche Kamingespräch** beginnt um 18.00 Uhr mit einem kurzen Vortrag des Gastgebers, geht in die Diskussion des Vortrags über und mündet in einen informellen Austausch bei einem kleinen Imbiss.

So entsteht ein Netz förderlicher Beziehungen, das wirkt und wächst.

Die aktuellen Termine und Veranstaltungsorte finden Sie unter

[www.emba-mainz.de](http://www.emba-mainz.de)



**Dr. Jochen KEYSBERG**

CEO Apleona,  
Neu Isenburg



**Dr. Jens SCHULTE**

Mitglied des Vorstandes der SCHOTT AG,  
Mainz



**Klaus KALDEMORGEN**

Fondsmanager, DWS,  
Frankfurt



**Dr. Joachim HASENMAIER**

Mitglied der Unternehmensleitung  
mit Verantwortung für die Geschäftseinheit  
Tiersgesundheit, Boehringer Ingelheim

# DAS MAINZER EMBA-PROGRAMM

- ▶ ist ein General Management-Programm,
- ▶ ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in den Bereichen Internationales Management, Digitalisierung, Recht und/oder Gesundheitsmanagement,
- ▶ wendet sich an Führungs- und Nachwuchsführungskräfte in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, an Selbstständige und Freiberufler,
- ▶ versteht erfolgreiches Management als Führung und Führung als Übernahme von Verantwortung.



**Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang BECKER**

Otto-Friedrich-Universität Bamberg · Lehrstuhl für BWL, insbes. Unternehmensführung und Controlling · Dozent EMBA Mainz

»Der EMBA Mainz eröffnet seinen Absolventen besondere Karrierechancen, baut deren Führungskompetenzen auf und aus, schärft deren betriebswirtschaftliches Profil und trägt zu einem dauerhaft funktionierenden Netzwerk bei. Ich freue mich, als Dozent seit dem Start des Mainzer Programms dazu meinen persönlichen Beitrag leisten zu können.«



**Dr. Volker WENG**

General Manager China · Japan & Thailand · BorgWarner Turbo Systems Teilnehmer des 6. Jahrgangs

»EMBA Mainz war für mich die richtige Entscheidung und die optimale fachliche Ergänzung zu meiner Promotion im Maschinenbau. Das breite Themenspektrum sowie die attraktiven Auslandsaufenthalte haben mein Wissen erweitert und Spaß gemacht. Nach Stationen in Projektierung und Key-Account helfen mir die Fähigkeiten jetzt in meiner Verantwortung für über 1.200 Beschäftigte.«



**Dr. Sue Beate LEE**

Industry Manager · Google Germany Teilnehmerin des 2. Jahrgangs

»Das EMBA-Programm der Universität Mainz zeichnet sich durch exzellente Qualität der Lehrinhalte aus, die von renommierten Dozenten aus dem Inland und dem Ausland praxisrelevant vermittelt werden. Die Teilnahme daran hilft Führungskräften und solchen, die es werden wollen, sich auf die dynamisch veränderlichen Herausforderungen einer globalen Wirtschaft angemessen vorzubereiten.«

# TEILNEHMERPROFIL

Genauso wichtig wie die Wissensvermittlung durch die Dozenten während der Kurse ist die Diskussion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander. Aus diesem Grund ist es EMBA Mainz ein Anliegen, in den einzelnen Jahrgängen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Branchen mit vielfältigen akademischen Werdegängen zusammenzubringen.

## Jahgangsprofil:

**Durchschnittsalter:** ca. 35 Jahre

**Durchschnittliche Berufserfahrung:** 6 – 8 Jahre

**Klassengröße:** 25 – 30

**Ausländeranteil:** ca. 15 %

**Frauenanteil:** ca. 30 %

**Absolventinnen und Absolventen:** 390 in 16 Jahrgängen

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:** 81 im 17., 18. und 19. Jahrgang

## Hochschulabschlüsse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

**Ingenieurwissenschaften:** (inkl. IT) 25 %

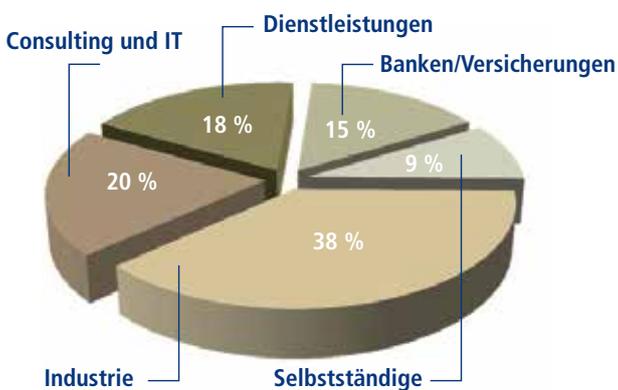
**Naturwissenschaften:** (inkl. Medizin) 24 %

**Geistes- und Sozialwissenschaften:** 24 %

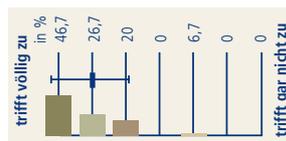
**Wirtschaftswissenschaften:** 27 %

**Anteil der Promovierten:** 15 %

## Tätigkeitsbereiche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

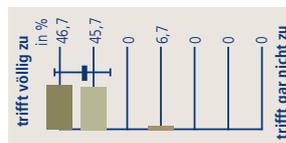


## Auszug aus der aktuellen Jahrgangsevaluation



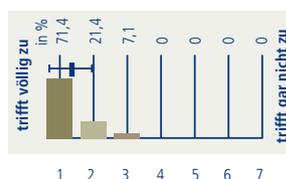
**I. Das Studium hat einen hohen Nutzen für den beruflichen Alltag.**

mw=1,93



**II. Das Studium führt zu einer persönlichen Weiterentwicklung.**

mw=1,67



**III. Die Studierenden empfehlen das Mainzer EMBA-Programm weiter.**

mw=1,36

## Beispiele für Arbeitgeber der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Bertelsmann, Boehringer, BorgWarner, Commerzbank, DB Schenker Rail, Degussa, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, Ernst & Young, Hewlett Packard, Hornbach, IBM, KfW, KPMG, Lufthansa, Bankhaus Metzler, Merck, PwC, R+V-Versicherung, Sanofi-Aventis, SAP, Siemens, ZDF u.a.



# ABLAUF

Das Studium erfolgt berufsbegleitend und trennt dadurch die Studierenden nicht von der praktischen Beschäftigung und den betrieblichen Vorgängen. Das Studium geht über zwei Jahre, beinhaltet 500 Präsenzstunden in Mainz und umfasst insgesamt 90 Leistungspunkte (ECTS). Das eigentliche Kursprogramm beginnt im Oktober und endet im März des übernächsten Jahres. Im Anschluss an das Kursprogramm ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Masterarbeit zu schreiben. Die feierliche Verabschiedung findet am Ende des zweiten Studienjahres im September statt. Das in Mainz absolvierte Programm ist in fünf Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule eingeteilt. Von den vier Wahlpflichtmodulen müssen mindestens zwei belegt werden. Die Teilnahme an den anderen beiden Wahlpflichtmodulen ist möglich. Jedes Modul beinhaltet drei thematisch aufeinander bezogene Kurse. Alle Kurse finden von Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, 13.30 Uhr in den beiden Gebäuden des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus der JGU Mainz statt und umfassen jeweils 21 akademische Stunden. Das Studium beginnt im September mit einer Einführungswoche in Mainz. Daran schließen sich die ersten drei Pflichtmodule an. Insgesamt dauern die Kurse des ersten Studienjahres von Oktober bis März des Folgejahres. Nach dem dritten Modul folgt von Februar bis März das Wahlpflichtmodul „Digitalisierung“.

Das erste Studienjahr endet im April mit einem einwöchigen Studienaufenthalt an der University of Adelaide (Australien). Die Studienwoche findet zu dem Thema „Management zwischen Kontinenten und Kulturen“ statt. Nach einer dreimonatigen Pause von Mai bis Juli beginnt das zweite Studienjahr mit dem zweiten Wahlpflichtmodul „Recht“. Die Pflichtmodule vier und fünf werden in dem Zeitraum zwischen Oktober und Dezember angeboten. Im Anschluss daran folgen von Januar bis März 2021 die beiden Wahlpflichtmodule „International Management“ und „Gesundheitsmanagement“.

Im April des zweiten Jahres wird im Anschluss an das reguläre Kursprogramm in Mainz ein fakultativer Studienaufenthalt an der Tongji-Universität in Shanghai (China) mit dem Titel „China verstehen!“ organisiert. Die Teilnahme an dem Studienaufenthalt in Adelaide ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Programms verpflichtend und die hierfür anfallenden Kosten für Programm, Flug, Hotel und Übernachtung sind im Studienentgelt inbegriffen. Die Teilnahme an dem zweiten Studienaufenthalt in Shanghai ist fakultativ. Die hierfür anfallenden Kosten (max. 3.500 Euro) sind nicht im Studienentgelt enthalten und werden gesondert in Rechnung gestellt.

# LEHRE UND PRÜFUNGEN

## Dozenten

Die Kurse werden von Professoren der Wirtschafts-, der Rechts- und der Sozialwissenschaften, von pädagogisch versierten Managern oder von professionellen Trainern durchgeführt. Die Fach- und Lehrkompetenz, deren ein breit gefächertes General Management-Programm auf hohem Niveau bedarf, kann ein Fachbereich allein nicht bereitstellen. Das ist der Grund dafür, dass nur ein recht kleiner Teil der Dozenten an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz lehrt. Der größte Teil der Dozenten kommt von anderen öffentlichen und privaten Hochschulen oder aus der Praxis. Wir sind stolz darauf, für das Programm jeweils die Besten ihres Fachs gewinnen zu können.

## Unterricht

Während der Unterrichtseinheiten wechseln sich Vorlesungseinheiten mit interaktiven Gruppenarbeiten und -diskussionen ab. Fallstudien sowie Plan- und Rollenspiele werden als Mittel des Erkenntnisgewinns und zur Einübung von Kommunikations- und Teamfähigkeit überall dort eingesetzt, wo es der Sache förderlich ist. In der Regel werden in ca. einem Drittel der Unterrichtszeit wissenschaftliche Inhalte und Wissen vermittelt; das zweite Drittel beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung des Wissens anhand praktischer Problemstellungen; im letzten Drittel wenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst das Wissen auf konkrete Aufgaben in ihrem eigenen Umfeld oder Unternehmen an. Alle Kurse werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern evaluiert.

## Sprache

Die Unterrichts- und Umgangssprache ist prinzipiell Deutsch. Wir halten es im Interesse eines hervorragenden Lernerfolgs für geboten, dass gutes Deutsch und nicht weniger gutes Englisch gesprochen wird. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache eine höhere Präzision, Differenzierung und bessere Ausdrucksmöglichkeiten im Unterricht mit sich bringt. Selbstverständlich setzen wir gute Englischkenntnisse voraus. Das Prinzip schließt nicht aus, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt wird. So werden die Kurse „Leadership“, „Supply Chain Management“ und „Corporate Finance“ für alle auf Englisch angeboten. Die Kurse des Wahlpflichtmoduls „Digitalisierung“ und des Wahlpflichtmoduls „International Management“ werden teilweise auf Englisch unterrichtet. Im Rahmen der Studienaufenthalte im Ausland in Adelaide und Shanghai wird Englisch gesprochen.

## Prüfungen

... müssen sein und führen zum Ziel. Wir prüfen studienbegleitend.

Alle Pflichtmodule und mindestens eines der beiden Wahlpflichtmodule müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Prüfungen haben gewöhnlich die Form von Klausuren oder Hausarbeiten. Die Studierenden haben i.d.R. die Möglichkeit, zwischen beidem zu wählen. Andere Prüfungsformen sind nicht ausgeschlossen. Die Klausuren zu einem Modul werden im ersten Kurs des darauf folgenden Moduls geschrieben. Die Hausarbeiten sind eine Woche später einzureichen. Das Ergebnis des Studiums ergibt sich aus den Ergebnissen der Prüfungen zu den Modulen und dem Ergebnis der Masterarbeit.





# 1. STUDIENJAHR

## Einführungswoche: Unternehmen – Mitarbeiter – Management

Planspiel „Planet Enterprise“   Wolfgang Elser, Dipl.-Kffr. Christine Haun	16. 09. – 17. 09. 2019
Führung und Kommunikation   Dr. Thomas Teichler, Lukas von Hörde	18. 09. – 19. 09. 2019
Grundlagen des Rechnungswesens   Prof. Dr. Robin Mujkanovic	20. 09. 2019

## Pflichtmodule 1 – 3

### 1. Modul: Unternehmertum

1. Entrepreneurship   Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack	04. 10. – 06. 10. 2019
2. Marketing   Univ.-Prof. Dr. Frank Huber	11. 10. – 13. 10. 2019
3. Strategisches Management   Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf	18. 10. – 20. 10. 2019

---

Methoden wissenschaftlichen Arbeitens   Martin Huschens, M. Sc.	26. 10. 2019
---	--------------

---

### 2. Modul: Steuerung

4. Bilanzanalyse und Bilanzpolitik   Prof. Dr. Robin Mujkanovic	08. 11. – 10. 11. 2019
5. Risikomanagement   Univ.-Prof. Dr. Michael Lister	15. 11. – 17. 11. 2019
6. Controlling   Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker	22. 11. – 24. 11. 2019

### 3. Modul: Operations

7. Supply Chain Management   Univ.-Prof. Dr. Stephan M. Wagner	10. 01. – 12. 01. 2020
8. Produktions- und Operationsmanagement   Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky	17. 01. – 19. 01. 2020
9. Corporate Finance   Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer	24. 01. – 26. 01. 2020

## Wahlpflichtmodul I: Digitalisierung

A. Digital Transformation   Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder	14. 02. – 16. 02. 2020
B. Industrie 4.0 - Smarte Produktion der Zukunft   Dr. Moritz Hämmerle	21. 02. – 23. 02. 2020
C. Data Science & Artificial Intelligence   Dr. Johannes Fuhr, Dr. Thomas Görtz	28. 02. – 01. 03. 2020

## Studienaufenthalt an der University of Adelaide (Australien)

"Management zwischen Kontinenten und Kulturen!"	02. 04. – 11. 04. 2020
---	------------------------

## 2. STUDIENJAHR

### Wahlpflichtmodul II: Recht

A. Liefer- und Vertriebsrecht   Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, Dr. Martin Rothermel	28. 08. – 30. 08. 2020
B. Vertragsrecht   Dr. Christian Heidersdorf	04. 09. – 06. 09. 2020
C. Arbeitsrecht   Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder	11. 09. – 13. 09. 2020

### Pflichtmodule 4 – 5

#### 4. Modul: Führung

10. Leadership   Dr. Oliver Fischer	09. 10. – 11. 10. 2020
11. Wirtschaftsethik und Management by Morals   Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier	16. 10. – 18. 10. 2020
12. Human Resources Management   Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann, Gudrun Fakundiny	23. 10. – 25. 10. 2020

#### 5. Modul: Prozesse und Märkte

13. Geschäftsprozessmanagement   Dr. Klaus Daniel	20. 11. – 22. 11. 2020
14. Organizational Design und Organizational Change   N.N.	27. 11. – 29. 11. 2020
15. Managerial Economics   Univ.- Prof. Dr. Daniel Schunk	04. 12. – 06. 12. 2020

### Wahlpflichtmodul III: Internationales Management

A. Corporate Governance   Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner	08. 01. – 10. 01. 2021
B. Internationale Finanzierung und Kapitalmärkte   Univ.-Prof. Dr. Michael Lister	15. 01. – 17. 01. 2021
C. Internationales Technologiemanagement   Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle und Innovation	22. 01. – 24. 01. 2021

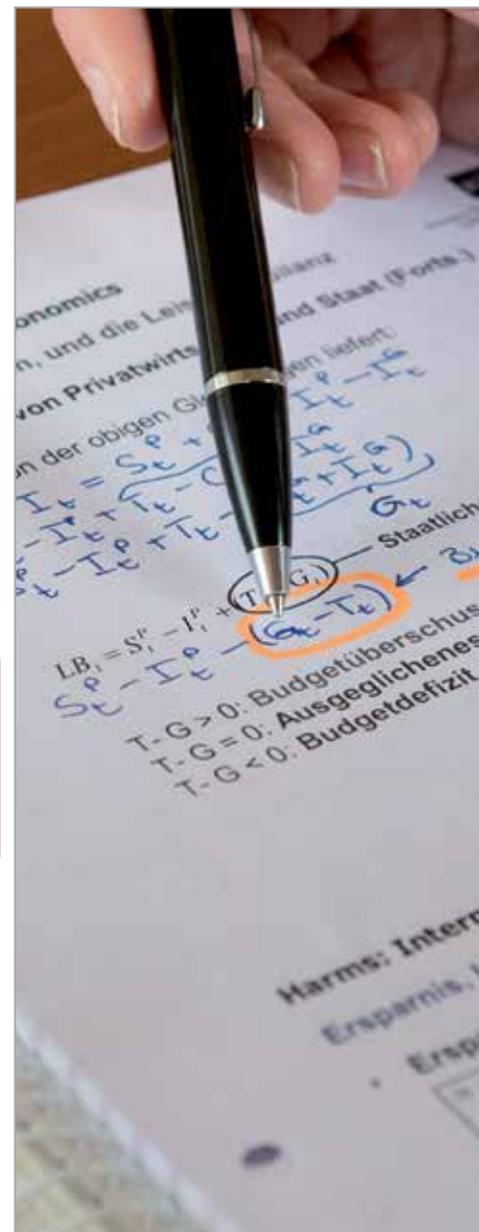
### Wahlpflichtmodul IV: Gesundheitsmanagement

A. Krankenhausfinanzierung   Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich	19. 02. – 21. 02. 2021
B. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen   Heike Buchmann-Meimeth	26. 02. – 28. 02. 2021
C. Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen   Univ.- Prof. Dr. Jochen Taupitz	05. 03. – 07. 03. 2021

### Fakultativer Studienaufenthalt an der Tongji University (Shanghai)

"China verstehen!"	10.04. – 17. 04. 2021
--------------------	-----------------------

Themenausgabe Masterarbeiten	13. 03. 2021
Abgabe Masterarbeiten	31. 07. 2021
Feierliche Verabschiedung	03. 09. 2021



# 1. STUDIENJAHR

## Einführungswoche

In der Einführungswoche werden die persönlichen und die sachlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium innerhalb des gesamten Jahrgangs in den folgenden zwei Jahren gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen einander kennen, einander verstehen und miteinander zu arbeiten. Drei propädeutische Kurse vereinheitlichen die persönlichen Voraussetzungen des Studiums und bereiten sachlich auf die folgenden Module vor.

### Planspiel „Planet Enterprise“

Ein interaktives Unternehmensplanspiel in Form einer Brettspielsimulation vermittelt elementare betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vom Standpunkt der Unternehmensführung. Teams konkurrieren miteinander um die erfolgreiche Entwicklung virtueller Unternehmen und deren erfolgreiche Durchsetzung auf dem Markt.

**Wolfgang Elser, München**

**Dipl.-Kffr. Christine Haun, München**

### Führung und Kommunikation

Der Kurs möchte zum einen Kommunikationstechniken vermitteln, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage versetzen, ein Team effektiv und effizient zu führen und ggf. auch mit Konflikten produktiv umzugehen. Diese Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten stellen zugleich die Grundlage für das gemeinsame Lernen innerhalb des EMBA-Jahrgangs dar, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Ansatzpunkt für einen vertrauensvollen Umgang miteinander als Basis für gute Zusammenarbeit vermittelt bekommen, der es ihnen auch ermöglicht, potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und auszuräumen.

**Dr. Thomas Teichler und Lukas von Hörde, Lead To Trust, Neu-Isenburg und Zürich**

### Grundlagen des Rechnungswesens

Der Kurs führt in die Grundlagen und Zusammenhänge der Rechnungslegung als Abbild der Unternehmenstätigkeit und als Voraussetzung rationaler Unternehmenssteuerung ein. Er bereitet auf die Vermittlung weiterreichender Mittel, Methoden und Zwecke der Unternehmenssteuerung im zweiten Modul vor.

**Prof. Dr. Robin Mujkanovic, Hochschule RheinMain, Wiesbaden**

## 1. Modul: Unternehmertum

Notwendige Bedingungen erfolgreicher Unternehmensführung sind Unternehmertum und Führung als Haltung und Fähigkeit sowie strategisches Denken und Verhalten und wirkungsvolles Marketing. Die drei Kurse im ersten Modul behandeln die wichtigsten Wesenselemente dieser Bereiche des Unternehmertums.

### 1. Entrepreneurship

Unternehmerisches Handeln stellt die Keimzelle jeglicher wirtschaftlichen Tätigkeit dar. Der Kurs „Entrepreneurship“ macht mit den Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen vertraut. Er zeichnet den Prozess von der Ideenfindung bis zur Etablierung im Markt nach und vermittelt wichtiges „Handwerkszeug“ zur Umsetzung eigener Geschäftsideen. Zudem geht er auf Unternehmertum in etablierten Organisationen ein. Hier wird nicht nur das Thema Corporate Entrepreneurship nähergebracht, sondern auch die Besonderheiten unternehmerischen Handelns in Familienunternehmen vorgestellt.

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack, Universität Bern, Schweiz**

### 2. Marketing

Der Kurs setzt bei der Produkt- und Preispolitik als Kernaufgaben erfolgreichen Marketings an und wendet sich von dort her Fragen der Kommunikations- und Distributionspolitik von Unternehmen zu. Anschließend werden Marketingmaßnahmen aus der Sicht der Verbraucher in den Blick genommen und die Wirkungsmechanismen absatzwirtschaftlicher Optionen nach Gütergruppen und Märkten differenziert untersucht.

**Univ.-Prof. Dr. Frank Huber, JGU Mainz**

### 3. Strategisches Management

Der Kurs „Strategisches Management“ vermittelt einen Überblick über wesentliche Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Geschäftsebene. Er stellt zentrale Komponenten erfolgreicher Wettbewerbsstrategien vor, gibt Einsicht in Konzepte und Instrumente zur strategischen Analyse, zur Sicherung der Nachhaltigkeit von Wettbewerbsstrategien sowie zur strategischen Innovation und zu Aspekten der Strategieimplementierung. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer zentrale Fragestellungen der Führung diversifizierter und internationaler Unternehmen kennen.

**Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf, Philipps-Universität Marburg**

## 2. Modul: Steuerung

Wesentliche Elemente einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung sind eine solide Bilanzierung, ein solides Controlling und ein angemessenes Risikomanagement. Das Verständnis von Bilanzrichtlinien sowie der Einsatz der richtigen Instrumente des Controllings und Risikomanagements werden in den drei Kursen des zweiten Pflichtmoduls vermittelt.

### 4. Bilanzanalyse und Bilanzpolitik

Sowohl für die Entscheidung von Kapitalmarktteilnehmern als auch für die Unternehmensplanung und -führung ist die Kenntnis über den wirtschaftlichen Erfolg und die finanzielle Stabilität eines Unternehmens von großer Bedeutung. Zentrales Informationsinstrument insbesondere für unternehmensexterne, aber auch für interne Entscheidungsträger ist der Jahres- bzw. Konzernabschluss eines Unternehmens. Der Kurs schafft zunächst ein grundlegendes Verständnis von der Aufstellung solcher Abschlüsse am Beispiel eines IFRS-Konzernabschlusses. Auf der Basis einer Einführung in die Methodik der Abschlussanalyse werden dann Möglichkeiten der abschlussanalytischen Auswertung anhand eines realen Abschlusses erarbeitet und trainiert.

**Prof. Dr. Robin Mujkanovic, Hochschule RheinMain, Wiesbaden**

### 5. Risikomanagement

Der Kurs begreift Risikomanagement als systematisches Hinwirken auf den Erhalt eines mehrdimensionalen Gleichgewichts von Unternehmen. Es geht dabei um das Gleichgewicht von Risikopotenzial und Risikodeckungsmasse, um das Gleichgewicht von Wachstum, Finanzstruktur und Rentabilität, um das Gleichgewicht von Chancen und Risiken und um das Gleichgewicht des Einsatzes von Risikokapital und Verzinsung. Die Studierenden werden mit Konzepten und Verfahren der Risikominimierung im Interesse allgemeinen Gleichgewichts vertraut gemacht.

**Univ.-Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin**

### 6. Controlling

Der Kurs vermittelt Controlling als Führungsaufgabe zur langfristigen Sicherung der Existenz und des Erfolgs eines Unternehmens. Dabei liegt ihm ein wertschöpfungsorientiertes Controlling-Konzept zugrunde. Es geht um die laufende Verbesserung der Effektivität und der Effizienz unternehmerischen Handelns im Hinblick auf seine Wertschöpfungsziele.

**Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker, Otto-Friedrich-Universität Bamberg**

## 3. Modul: Operations

Zu den existenznotwendigen und erfolgsbestimmenden Funktionen von Unternehmen gehören eine solide Finanzplanung, eine gute Organisation der Steuerungs- und Produktionsprozesse innerhalb eines Unternehmens und ein versiertes Management des Güterflusses und der Gütertransformation. Die drei Kurse des dritten Pflichtmoduls gelten der effizienten Gestaltung dieser Unternehmensfunktionen.

### 7. Supply Chain Management

Effective supply chains ought to be aligned with and support the achievement of the firm's corporate, business and product strategies. As such, the task of designing and managing supply chains requires that managers apply strategic, decision making and leadership skills in a supply chain context. The goal of this course is to develop and practice these skills.

**Univ.-Prof. Dr. Stephan M. Wagner, ETH Zürich**

### 8. Produktions- und Operationsmanagement

Im Kurs Produktions- und Operationsmanagement geht es um die auf Produktionsziele ausgerichtete Konfiguration, Planung und Steuerung von Produktionsprogrammen, Produktionsverfahren und Produktionsprozessen auf strategischer und taktischer Ebene. Die Teilnehmer lernen Planungsprobleme zu identifizieren, zu strukturieren und mit Hilfe des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zu lösen.

**Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky, Universität Bamberg**

### 9. Corporate Finance

In its first part, the course aims at giving students an understanding of how to calculate a firm's cost of capital. Based on that a comprehensive discussion of investment decisions is delivered. In the second part the tools and problems of firm valuation are presented. The course is a mixture of lectures, exercises and group work.

**Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer, TU München**



*»Der Mainzer EMBA-Studiengang vermittelt Schlüsselqualifikationen für die Übernahme und Ausübung gesamtunternehmerischer Verantwortung. Als Vorstand habe ich auf der Grundlage fundierter beruflicher Erfahrung von der Aktualisierung meiner theoretischen Kenntnisse, von der weiten Perspektive des Programms und von den Diskussionen mit hochklassigen Referenten und interessanten Kommilitonen profitiert. Danach war ich für die Übernahme des Vorstandvorsitzes bestens gerüstet.«*

**Wolfgang MOYSES**

Vorstandsvorsitzender Simona AG - Teilnehmer des 1. Jahrgangs

## 2. STUDIENJAHR

### Wahlpflichtmodul I: Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt tiefgreifende Veränderungen in Unternehmensprozessen und Abläufen mit sich, mit denen sich Unternehmen heute stärker denn je auseinandersetzen müssen. Alle drei Kurse des ersten Wahlpflichtmoduls "Digitalisierung" behandeln die Anwendung von neuen Technologien und die damit verbundenen Auswirkungen auf Unternehmen. Die Kurse finden teilweise in deutscher wie auch englischer Sprache statt.

#### A. Digital Transformation

Information Technology (IT) is changing the business world in a variety of ways. Literally, each business is affected and may question itself whether being prepared enough as a „digital business“. This course will provide a case-based approach to examine how (information) managers should think about the (disruptive) impact of IT on products, processes, and business models. The goal is to integrate technological and managerial aspects of IT.

Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder, Universität zu Köln

#### B. Industrie 4.0 - Smarte Produktion der Zukunft

Intelligente Sensoren und Aktoren, die über ein Netzwerk miteinander verbunden und von immer autonomen Systemen gesteuert werden, verändern die Produktionsindustrie derzeit stark. Diese vernetzten und smarten technologischen Entwicklungen werden unter dem Begriff "Industrie 4.0" zusammengefasst und führen unter anderem zu schnelleren Produktionsprozessen, höherer Effizienz und kundenindividuelleren Produkten. Der praxisorientierte Kurs vermittelt Führungskräften Einblicke, wie diese Technologien Produktionsprozesse verändern können und wie sie diese einführen können. Er gibt Hinweise, welche Potentiale sich durch ihren Einsatz ergeben, wie Prozesse damit gestaltet werden können und wohin sich die Produktionsarbeit der Zukunft entwickelt. Der Kurs behandelt die technologischen, organisatorischen und menschenzentrierten Veränderungen und Auswirkungen der Industrie 4.0 aus der Perspektive des Managements.

Dr. Moritz Hämmerle, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart

#### C. Data Science & Artificial Intelligence

Changes in technology and increases in computing power have allowed companies to collect and analyze large amounts of consumer data. In order to take advantage of this asset, companies will need to build up Data Science capabilities. These Data Science capabilities ultimately improve the effectiveness of business functions and processes (e.g. production, sales, marketing, HR), by using methods from the research field of Artificial Intelligence/Machine Learning. In this course, participants will learn (1) basic Data Science principles (2) workflows and different modelling methods (clustering, neural networks), (3) best practices for implementing Data Science projects by studying applied use cases (recommendation systems, natural language processing). As a result, participants will be able to build up or improve Data Science capabilities in their companies.

Dr. Johannes Fuhr und Dr. Thomas Görtz, Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH

### Wahlpflichtmodul II: Recht

Moderne Gesellschaften sind hochgradig verrechtlichte Gesellschaften. Sowohl innerbetriebliche Verhältnisse wie auch Marktbeziehungen werden von Rechtsnormen mitbestimmt. Deshalb sollten Führungskräfte mit den Grundzügen des deutschen und des internationalen Privatrechts vertraut sein, mit denen sich die drei Kurse des zweiten Wahlpflichtmoduls auseinandersetzen.

#### A. Liefer- und Vertriebsrecht

Der Kurs führt in die rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten nationaler und internationaler Liefer- und Vertriebsbeziehungen ein. Der Kursteil „Lieferrecht“ behandelt rechtliche Grundlagen und Probleme der praktischen Vertragsgestaltung bei Lieferbeziehungen. Der zweite Teil behandelt die rechtlichen Fragen, die sich bei verschiedenen Möglichkeiten der Vertriebsorganisation ergeben: Welche Systeme sind denkbar? Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus der Wahl des Vertriebssystems? Wie sehen typische Verträge aus?

Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, JGU Mainz

Dr. Martin Rothermel, Taylor Wessing Rechtsanwälte, München

#### B. Vertragsrecht

Die Außenbeziehungen von Unternehmen sind hauptsächlich Vertragsverhältnisse. Der Kurs beschäftigt sich mit den Rechtsgrundlagen, den Möglichkeiten und den Grenzen der Gestaltung und den Wirkungen von Verträgen bei Inlandsgeschäften einerseits und bei grenzüberschreitenden Geschäften andererseits.

Dr. Christian Heidersdorf, Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg

#### C. Arbeitsrecht

Der Kurs behandelt die individuellen Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Rücksicht auf die Rolle der Berufsorganisationen beider Seiten aus internationaler Perspektive. Im ersten Teil werden Grundbegriffe geklärt und die Rechtsquellen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Begründung, die Behandlung von Störungen und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im dritten Teil werden die kollektivrechtlichen Rahmenbedingungen behandelt.

Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder, JGU Mainz



#### Studienaufenthalt an der University of Adelaide, Australien

Zum Abschluss des ersten Studienjahres erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein einwöchiges Programm an der University of Adelaide Business School zum Thema „**Management zwischen Kontinenten und Kulturen**“. Im Rahmen des Programms stehen die Besonderheiten der australischen Wirtschaft sowie die wirtschaftlichen Umstände, Beziehungen und Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum im Mittelpunkt.

## 4. Modul: Führung

Das vierte Modul orientiert sich am Managementverständnis von EMBA Mainz: Erfolgreiches Management ist gelungene Führung und Führung ist eine Haltung, die in Einsicht und Urteilsfähigkeit gründet und sich in der Übernahme von Verantwortung äußert. Unternehmensführung ist nach innen und nach außen gerichtet und muss die wirtschaftlichen Zielsetzungen mit ethischen Normen in Einklang bringen. Dabei ist besonders auch einem verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitern Rechnung zu tragen.

### 10. Leadership

Leadership deals with the ability to guide other individuals or organizational units by means of communication and role model. The class addresses the topics personality and leadership, leadership and identity and charismatic and transformational leadership et al. Teaching instruments are case studies and role playing.

**Dr. Oliver Fischer, Daimler AG, Stuttgart**

### 11. Wirtschaftsethik und Management by Morals

Führung bedeutet in erster Linie die Übernahme von Verantwortung für Mitarbeiter, für das Unternehmen aber auch für das Gemeinwohl. Zentral sind zum einen die Festlegung von und die Orientierung an ethischen Grundsätzen (Normativität), zum anderen die Etablierung und Durchsetzung entsprechender Ziele und moralischer Standards auf allen Ebenen der Organisation (Implementation). Unter dem Gesichtspunkt der Incentivierung geht es heute nicht mehr nur um materielle Anreize, sondern vor allem um „Management by Morals“. Wirtschaftsethik und Governance entfalten sich dabei auf den drei Ebenen der Individual-, der Unternehmens- und der Ordnungsethik.

**Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier, Goethe-Universität, Frankfurt am Main**

### 12. Human Resources Management

Der Kurs behandelt Strategien, Prozesse und Maßnahmen, die Mitarbeiter auf die Unternehmensziele hin mobilisieren und dabei für ihre situative Zufriedenheit sorgen. Nach einem Überblick über Theorien und Konzepte der Personalpsychologie werden Fragen des Personalmarketings, der Personalauswahl, der Personalbeurteilung und der Mitarbeitermotivation behandelt.

**Gudrun Fakundiny, leap in time GmbH, Darmstadt**

**Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann, JGU Mainz**

## 5. Modul: Prozesse und Märkte

Längerfristiger Unternehmenserfolg ist auf die effiziente Organisation und ein versiertes Management innerbetrieblicher Abläufe angewiesen. Darüber hinaus müssen die Führungskräfte in Unternehmen den Wirkungszusammenhang zwischen unternehmerischem Handeln und den Marktbedingungen kennen und verstehen, um das Unternehmen zum Erfolg führen zu können. Die Kurse des fünften Moduls beschäftigen sich mit diesen Prozess- und Organisationsstrukturen und geben einen Einblick in die volkswirtschaftliche Einbindung unternehmerischen Handelns.

### 13. Geschäftsprozessmanagement

In dem Kurs geht es um die wesentlichen Zwecke, Aufgaben und Methoden des Geschäftsprozessmanagements aus der Sicht der Unternehmensführung und in Bezug auf die Unternehmensziele. Die Studierenden erhalten tiefgehende und differenzierte Einblicke in die Möglichkeiten und die Grenzen der Prozessanalyse, der Prozessmodellierung und der laufenden Prozessoptimierung durch die modernen Informationstechnologien.

**Dr. Klaus Daniel, Geschäftsführender Gesellschafter Scio GmbH, Erlangen**

### 14. Organizational Design and Organizational Change

Unternehmerisches Handeln vollzieht sich in organisatorischen Strukturen. Richtige Organisationsmuster ergeben sich aus den technischen Abläufen, den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und den Erfordernissen der Beschaffungs- und Absatzmärkte und werden von den Mitarbeitern akzeptiert. Organisationsformen sind nicht für die Ewigkeit gemacht. Neue Konzepte legen ihre Veränderung nahe, technisch-ökonomischer Wandel erfordert ihre Veränderung. Der Kurs soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, organisatorische Lösungen und Veränderungen verantwortlich zu entwickeln und durchzuführen.

**N.N.**

### 15. Managerial Economics

Der Kurs vermittelt die mikro- und makroökonomischen Kenntnisse, die für die Bewährung von Unternehmensführung auf Märkten erforderlich sind. Es geht darin vor allem um die Einsicht in unterschiedliche Strukturen und Funktionsweisen von Märkten, um das Verständnis der Rolle des Staates in Marktwirtschaften und um das Zusammenspiel von Unternehmen, Markt und Staat im Wirtschaftsprozess.

**Univ.- Prof. Dr. Daniel Schunk, JGU Mainz**

*»Für mich als Medizinerin in der Pharmazeutischen Industrie war der EMBA-Studiengang ein entscheidendes Werkzeug, um meine medizinisch-wissenschaftliche Expertise um Schlüsselqualifikationen einer fundierten General Management-Ausbildung zu erweitern. Ich habe vom interdisziplinären Austausch mit den hervorragenden Dozenten sowie meinen Kommilitonen profitiert. In meiner täglichen Arbeit kann ich neue Perspektiven einnehmen und die Veränderungsprozesse im Unternehmen aktiv mitgestalten.«*

**Dr. med. Elke SYLVESTER**

Abteilungsleiterin, Global Drug Safety, Merck KGaA - Teilnehmerin des 8. Jahrgangs



## Wahlpflichtmodul III: International Management

Unternehmen sind in zunehmendem Maße darauf angewiesen, im internationalen Wettbewerb zu agieren. Die drei Kurse greifen unterschiedliche Aspekte eines globalen Wirtschaftssystems auf, indem internationale Finanzmärkte und Regeln behandelt werden. Im dritten Kurs des Wahlpflichtmoduls geht es um die erfolgreiche Implementierung von Innovationen im internationalen Kontext.

### A. Corporate Governance

Corporate Governance ist Inbegriff der Steuerung, Kontrolle und Überwachung von Unternehmen. Im Mittelpunkt des Kurses steht, wie durch Corporate Governance unternehmerischer Mehrwert geschaffen werden kann. Es geht um einen Überblick über die internationalen und nationalen Regeln und Grundsätze, denen Unternehmensführung unterliegt. Daneben liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auf dem Verhalten der beteiligten Akteure und auf der Frage, wie dieses in Richtung „Good Governance“ zu beeinflussen ist. Dies wird anhand verschiedener Fallstudien sowie anhand aktueller Forschungsergebnisse zum Verhalten von Aufsichtsräten aufgezeigt.

Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner, Universität Speyer

### B. International Finance and Capital Markets

This class focuses on financial markets and provides the students with knowledge on structures, instruments, and methods of international financial markets. Relevant topics are financial derivatives like options and futures as well as portfolio and bond management.

Univ.-Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin

### C. International Technology Management und Innovation

Technological progress is based on inventions and Engineering development, becoming economically effective through innovations. This course deals with the conditions of a systematic generation, appropriation, and cultivation of new technologies and their conversion into marketable innovations on an international scale.

Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle, Universität Bremen

## Wahlpflichtmodul IV: Gesundheitsmanagement

Führungskräfte aus dem Gesundheitssektor stehen vor besonderen Herausforderungen. Die drei Kurse zum Gesundheitsmanagement thematisieren die Bereiche, in denen sich das Gesundheitswesen von anderen Branchen differenziert.

### A. Gesundheits- und Krankenhausfinanzierung

Im Rahmen der Veranstaltung wird aufgezeigt, wie das Gesundheitswesen und Krankenhäuser finanziert werden, welche Anreize es für die handelnden Akteure gibt und wie sie zu bewerten sind. Im Rahmen des Kurses werden unterschiedliche Finanzierungsmodelle dargestellt und die Geschichte der Krankenhausfinanzierung nachgezeichnet. Anschließend wird die praktische Anwendung der gegenwärtigen Finanzierung über Fallpauschalen kritisch diskutiert und die Konsequenzen dieses finanziellen Rahmens für das konkrete Handeln von Führungspersonlichkeiten in Kliniken und Praxen herausgearbeitet.

Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich, Universität Bayreuth

### B. Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen

Aufgrund des gestiegenen Wirtschaftlichkeits- und Wettbewerbsdrucks im Gesundheitswesen nimmt Qualitätsmanagement in der medizinischen Versorgung einen immer höheren Stellenwert ein. Im Kurs werden Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements vermittelt. Patientensicherheit, Risikomanagement und Zertifizierung im Gesundheitswesen werden weitere Themen sein. Hierbei wird der Fokus auf praktische Beispiele und die Umsetzung konkreter Aufgaben gerichtet.

Heike Buchmann-Meimeth, buchmann beratung, Merzig

### C. Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen

Der Kurs „Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen“ gibt einen Überblick über die weit verzweigten Regelungen Rechtsgebiets. Vertieft werden die privatrechtlichen Beziehungen zwischen Arzt und Patient einschließlich des Vertrags- und Haftungsrechts sowie das ärztliche Berufs- und Standesrecht, auch in Verbindung mit dem Recht der Gesetzlichen Krankenversicherung. Der Kurs geht auch auf die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten von Heilberuflern, strafrechtliche Fragen und Fragen zur Korruption ein.

Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz, Universität Mannheim



## Studienaufenthalt an der Tongji University, China

Das zweite Studienjahr endet mit einem einwöchigen fakultativen Studienaufenthalt am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji University Shanghai. Im Rahmen des für den EMBA-Mainz maßgeschneiderten Programms „China verstehen!“ geben thematisch differenzierte Kurse einen Einblick in kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Eigenheiten des Landes.

Mehrere Besuche und Führungen bei Unternehmen ergänzen das Lehrprogramm.

## Bei EMBA Mainz lehren die Besten ihres Faches



### Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker,

Jg. 1953, ist Professor für Unternehmensführung und Controlling an der Otto-Friedrich-Universität **Bamberg**. Seine Forschungsschwerpunkte sind Strategisches Performance Management, wertschöpfungsorientiertes Controlling, Kosten- und Leistungsführerschaft als Wettbewerbsstrategie. Gemeinsam mit Jürgen Weber (WHU Vallendar) gibt er die Edition Wissenschaft, Unternehmensführung und Controlling heraus. Wolfgang Becker ist Gründer und Gesellschafter von Scio! Knowledge GmbH in Erlangen.



### Heike Buchmann-Meimeth,

Jg. 1964, ist Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen. Nach langjähriger Tätigkeit als stellvertretende Geschäftsführerin einer Krankenhaus GmbH ist sie seit 2001 als Beraterin und Trainerin für Qualitäts- und Risikomanagement in zahlreichen Krankenhäusern, Rehakliniken, Altenhilfeeinrichtungen und Arztpraxen bundesweit tätig. Zum Portfolio gehören Beratungen zur Norm ISO 9001, KTQ®, EndoProthetik-Zentren, Organzentren (OnkoZert), EFQM, AZAV. Zusätzlich Auditleiterin DIN EN ISO 9001. Aktuell Qualitätsmanagerin in der Medizinprodukteindustrie.



### Dr. Klaus Daniel,

Jg. 1967, ist Geschäftsführender Gesellschafter der Scio! Knowledge GmbH in **Erlangen**. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Entwurf und der Durchführung von Management-Entwicklungsprogrammen. Außerdem ist Dr. Daniel Lehrbeauftragter für Wertschöpfungsorientiertes Management an der Universität Bamberg. Als Referent war er an angesehenen Universitäten in Deutschland, Schweden, Spanien und der Schweiz tätig. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit liegt auf der Konfiguration und der Kontrolle von Managementprozessen.



### Univ.-Prof. Dr. Christian Dormann,

Jg. 1966, ist seit Oktober 2013 Professor für Wirtschaftspädagogik an der JGU **Mainz**. Davor hatte er die Lehrstühle für Wirtschaftspsychologie zunächst in Mainz und dann an der Universität Bochum inne. Bisher hat er auf den Gebieten der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie geforscht. Künftig will er in Forschung und Lehre seinen Fokus auf die betrieblichen Aspekte der Wirtschaftspädagogik legen.



### Diplom-Wirtschaftsingenieur Wolfgang Elser,

Jg. 1951, hat eine breit gefächerte Berufserfahrung in der Industrie in den Bereichen Personalwesen, Organisation, Marketing und Vertrieb. Er ist seit 1994 selbstständig als Dozent, Trainer und Coach in **München** tätig. Seine Spezialgebiete sind Seminare mit betriebswirtschaftlichen Unternehmensplanspielen (Produktion, Dienstleistung, Projektmanagement, Krankenhausmanagement) sowie Seminare und Coachings zur Persönlichkeits-, Führungs- und Teamentwicklung.



### Gudrun Fakundiny,

Jg. 1960, hat über 25 Jahre Berufserfahrung als Führungskraft im internationalen HR Management. Sie arbeitete bei Honeywell International sowie bei General Motors, dort zuletzt als Vice President Human Resources Development im erweiterten Vorstand der Adam Opel AG. Ihr Schwerpunkt liegt im strategischen Personalmanagement sowie der Personal- und Organisationsentwicklung im internationalen Umfeld. Besondere Erfahrung hat sie in der Begleitung von umfassenden Veränderungsprozessen. Sie arbeitet als selbständige Beraterin, Dozentin und Coach sowie als Geschäftsführerin der leap-in-time GmbH, einem Forschungsinstitut, das sich mit der Zukunft der Arbeitswelt beschäftigt.



### Dr. Oliver Fischer,

Jg. 1975, studierte Psychologie und Wirtschaftswissenschaften in Köln und Cambridge, wo er nach einem MPhil in Management auch als Gates Scholar promovierte (PhD). Seine Forschung konzentriert sich auf Verhalten in Organisationen, insbesondere auf Führung und Mitarbeiterzufriedenheit im digitalen Zeitalter, sowie Chancen und Herausforderungen von disruptiven Veränderungsprozessen. Weitere Stationen führten ihn als Executive Education Fellow für Leadership, Strategy und Change an die Said Business School in Oxford, nachfolgend als Programmdirektor zu ThyssenKrupp sowie Bereichsleitung HR Strategie, Standards & Systeme der Bertelsmann Tochter arvato, Offenbach. Aktuell ist er als Chief Learning Officer (CLO) – Head of Corporate Academy bei der Daimler AG, **Stuttgart**, tätig.

### Dr. Johannes Fuhr,

Jg. 1978 ist Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH in **Ingelheim**. Das Unternehmen erstellt analytische Prototypen in den Bereichen Digital Marketing und People Analytics und berät seine Kunden in der Implementierung von automatisierten Prozessen. Dr. Fuhr war zuvor in verschiedenen Führungspositionen bei dem Ecommerce-Unternehmen HRS tätig und hat dort unter anderem das Marketing der Portale HRS.com und Hotel.de verantwortet.



### Dr. Thomas Görtz,

Jg. 1985, ist Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH in **Ingelheim**. Das Unternehmen erstellt analytische Prototypen in den Bereichen Digital Marketing und People Analytics und berät seine Kunden in der Implementierung von automatisierten Prozessen. Dr. Görtz ist Lehrbeauftragter an der Universität Mainz für die Vorlesung „Decision Support Systems“ und war zuvor als Data Scientist bei HRS, sowie als Leiter Data Analytics und Innovation bei der DB Cargo Logistics GmbH (Deutsche Bahn) beschäftigt.



### Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack,

Jg. 1970, ist Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität **Bern**, Schweiz. Seit 2012 ist er zudem ständiger Gastprofessor am Wittener Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich vor allem mit Fragen der Unternehmensgründung und der Unternehmensführung in Familienunternehmen. Seine Forschungsergebnisse werden in führenden internationalen Zeitschriften wie Entrepreneurship Theory & Practice, British Journal of Management oder Journal of Product Innovation Management veröffentlicht. Vor seiner wissenschaftlichen Karriere war Professor Hack lange Zeit als Unternehmensberater in einem amerikanischen Beratungsunternehmen tätig und wirkte als Kommissionsmitglied bei der Erstellung des deutschen Governance Kodex für Familienunternehmen mit.



### Dr. Moritz Hämmerle,

Jg. 1983, ist Institutsdirektor am Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO und Leiter des dortigen Forschungsbereiches „Cognitive Engineering and Production“ in **Stuttgart**. Er forscht und berät mit seinen Teams seit 2008 innovative Unternehmen zu Fragestellungen rund um die digitalisierte Produktion, Industrie 4.0 und die Zukunft der Produktionsarbeit. Seine Schwerpunkte liegen auf den Themen Produktionsassessment 4.0, I4.0 und Leanproduction, smarte Flexibilisierung der Arbeitszeiten in der Fabrik und Einbindung der Mitarbeiter in die digitale Transformation. Er ist Mitglied im Gewinnerteam des deutschen Industrie 4.0 Awards 2014 und baut seit 2017 in Stuttgart das Future Work Lab, das größte deutsche Innovationslabor für Arbeit, Mensch und Technik auf.



### Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms,

Jg. 1966, ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere International Economics, an der JGU **Mainz**. Nach einer Ausbildung zum Verlagsbuchhändler und einem Studium in Konstanz promovierte er an der Universität St. Gallen (Schweiz). Weitere Stationen seiner akademischen Karriere durchlief er an den Universitäten in Bonn, Maryland (USA), Konstanz und schließlich Aachen. Sein Forschungsinteresse gilt Fragen der internationalen Produktion und des Güterhandels sowie den Determinanten von internationalen Kapitalströmen und Wechselkursen. Professor Harms ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Fachbeiträge und Autor eines Lehrbuchs zur Internationalen Makroökonomik.



### Diplom-Kauffrau Christine Haun,

Jg. 1960, hat über 25 Jahre Erfahrung als Unternehmensberaterin aus den Bereichen Controlling, Finanz- und Rechnungswesen mit internationaler Erfahrung und der Kompetenz Unternehmensziele und Bereichsziele effizient und nachhaltig umzusetzen. Sie leitete zahlreiche Projekte in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen wie T-Systems, Yahoo!, Amadeus, VBG und ist Experte für strategische und operative Planung, Controlling und Kostenrechnung, Management Informations-Systeme und KPIs. Darüber hinaus ist Frau Haun Führungskräftecoach, Dozentin für internationale Unternehmensführung, mit dem Schwerpunkt Marketing und Controlling, sowie Trainerin für verschiedene haptische Business Simulationen.



### Dr. Christian Heidersdorf

Jg. 1964, hat Rechtswissenschaft studiert und als Rechtsanwalt praktiziert. Zwölf Jahre war er in Führungspositionen von DB Schenker Rail Deutschland AG, Mainz tätig. Nach mehrjähriger Leitung der Rechtsabteilung übernahm er Managementfunktionen. 2010 wechselte er als Geschäftsführer zur Deutschen Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs GmbH, **Bad Homburg**. Dr. Heidersdorf verbindet mithin systematische Kenntnisse des nationalen und des internationalen Rechts und der Rechtspraxis mit weitreichenden Managementenerfahrungen.





**Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder,**

Jg. 1955, ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU **Mainz**. Er war Gastprofessor in Caen und Krakau und leitet die Forschungsstelle für Verbraucherinsolvenz in Mainz. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind das deutsche und das internationale Arbeits- und Zivilverfahrensrecht.



**Univ.-Prof. Dr. Peter Huber,**

Jg. 1966, ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU **Mainz**. Er ist ein bekannter Vertreter des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts und der Rechtsvergleichung in Deutschland und hat an verschiedenen ausländischen Universitäten gelehrt. Rufe nach Bonn und Tübingen hat er abgelehnt.



**Univ.-Prof. Dr. Frank Huber,**

Jg. 1965, ist Professor für Marketing an der JGU **Mainz**. Er ist mit annähernd 200 Artikeln in deutschen und internationalen Zeitschriften vertreten und wurde mehrfach mit „best paper of the year-awards“ ausgezeichnet. Seine Forschungsschwerpunkte sind Konsumentenverhalten, Produkt- und Markenmanagement sowie Innovationsmanagement. Neben Forschung und Lehre ist Professor Huber in der praktischen Unternehmensberatung engagiert.



**Dr. Martin Huschens,**

Jg. 1987, hat Medienwirtschaft (TU Ilmenau) und Management (JGU Mainz) studiert. Von Mai 2014 bis August 2018 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und BWL der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig und wurde hier promoviert. Seine Forschung befasste sich mit den Auswirkungen von Leistungsfeedback in Informationssystemen, insbesondere im Bereich E-Learning. Seit September 2019 ist er als Data Scientist bei der DB Cargo Logistics angestellt.



**Lukas von Hörde,**

Jg. 1974, hat Wirtschaftsingenieurwesen (TU Darmstadt) und Mechanical Engineering (Universität Rosenheim) studiert. Er zählt zu den Absolventen des 5. Studienjahrgangs des Executive MBA-Studienprogramms der JGU Mainz. Nach mehr als 15 Jahren im internationalen Anlagenbau, verließ er das Kraftwerksgeschäft als Vertriebsleiter und ist seit 4 Jahren als zertifizierter Führungskräfte Coach und Berater tätig. Mit seinem Coaching, Training & Consulting Unternehmen Lead to Trust in **Neu-Isenburg** begleitet er Unternehmen bei Strategieumsetzung, Team- und Führungskräfteentwicklung.



**Univ.-Prof. Dr. Christoph Kaserer,**

Jg. 1963, ist Professor für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der Technischen Universität **München** sowie Direktor des Center for Entrepreneurial and Financial Studies. Seine Forschungsschwerpunkte sind Unternehmensfinanzierung, empirische Kapitalmarktforschung, Risiko- und Portfoliomanagement. 2005 wurde er mit dem Initiativpreis der Stiftung Industrieforschung ausgezeichnet. Professor Kaserer gibt die „Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft“ heraus und ist als Experte für Fragen des Kapitalmarkts und von Private Equity für die Kommission der EU und die Bundesregierung tätig..



**Univ.-Prof. Dr. Michael Lister,**

Jg. 1964, ist Akademischer Direktor des Departments für Banken, Finanzen und Controlling der Steinbeis Hochschule **Berlin**. Als Forscher beschäftigt er sich hauptsächlich mit Risiko-Problemen (Risiko Controlling, Kreditrisikomodelle, Operational Value at Risk) und dem Schuldenmanagement in Unternehmen. Michael Lister ist Vorstandsvorsitzender des Center for Finance, Accounting, Controlling and Taxation an der WHL und Gründungsgesellschafter der bbc GmbH.

### Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner,

Jg. 1967, ist seit 2012 Lehrstuhlinhaberin für Führung, Entscheidung und Personal der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften **Speyer** und Gründerin des Wissenschaftlichen Instituts für Unternehmensführung und Corporate Governance [wifucg] in Berlin. Seit 1997 berät Michèle Morner Unternehmen im privaten und öffentlichen Sektor. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Management und Steuerung im privaten und öffentlichen Sektor sowie Public und Private Corporate Governance. 2013 und 2015 wurde sie für den Landeslehrpreis Rheinland-Pfalz nominiert.



### Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle,

Jg. 1962, ist Professor für Innovation und Kompetenztransfer an der Universität **Bremen**. Er forscht zu den Themen methodisches Erfinden, Technologieprognosen und Innovationsbewertungen und gehört dem Beirat der Zeitschriften „Creativity and Innovation Management“ sowie „International Journal of Technology Intelligence and Planning“ an.



### Prof. Dr. Robin Mujkanovic,

Jg. 1962, hat sich an der JGU Mainz habilitiert und ist Professor für Finanz- und Rechnungswesen an der **Wiesbadener** Business School der Hochschule RheinMain. Professor Mujkanovic ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer und war acht Jahre in leitender Funktion bei PwC Deutsche Revision, Frankfurt, tätig. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen und Mitglied mehrerer Arbeitskreise in Fachverbänden.



### Univ.-Prof. Dr. Gerhard Minnameier,

Jg. 1963, ist Professor für Wirtschaftsethik und Wirtschaftspädagogik an der Goethe-Universität **Frankfurt a. M.** Nach dem Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Erlangen-Nürnberg war er zunächst als Lehrer tätig, wechselte dann an die JGU Mainz, wo er promovierte und sich habilitierte. Von dort wechselte er als Professor zunächst an die RWTH Aachen und schließlich nach Frankfurt. Sein Forschungsinteresse gilt Strukturen und Prozessen ethischen Denkens und Handelns in wirtschaftlichen Situationen, der Theorie sozialer Präferenzen im verhaltensökonomischen Kontext, dem Verhältnis von Ökonomik und Ethik sowie lehr-lern-theoretischen Fragen.



### Dr. Martin Rothermel,

Jg. 1971, ist seit 2004 bei Taylor Wessing in **München** tätig und berät Unternehmen in den Bereichen des Einkaufs, der Qualitätssicherung, des Vertriebs sowie der Produkthaftung. Er promovierte im Kartellrecht, arbeitete seit seiner Anwaltszulassung im Jahr 1999 als Justitiar eines mittelständischen EDV-Unternehmens und danach als Unternehmensberater für Roland Berger Strategy Consultants.



### Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder,

Jg. 1966, leitet das Seminar für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement sowie das Institut für Rundfunkökonomie der Universität zu Köln. Er verfügt über berufspraktische Erfahrungen in Unternehmen in Deutschland, USA und Japan. Er erhielt in den letzten Jahren mehrere Rufe aus dem In- und Ausland. Mit seinem Team errang er 2009 den GI-Innovationspreis für individualisierte Medieninnovationen. Darüber hinaus ist er Gewinner mehrerer Preise in regionalen sowie nationalen Businessplanwettbewerben und hält mehrere Patente zu individuellen, gedruckten Medien (WO 03052648). Das Handelsblatt-Ranking führt Professor Schoder unter den Top 250 Forschern im Bereich Betriebswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum auf.



### Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk,

Jg. 1976, ist seit Oktober 2010 Professor für Volkswirtschaftslehre an der JGU Mainz. Er wurde an der Universität Mannheim promoviert und arbeitete nach einer Tätigkeit als Berater bei McKinsey am Institut für empirisch Wirtschaftsforschung der Universität Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte sind Public Policy sowie experimentelle Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik. Prof. Schunk berät diverse Unternehmen und Institutionen.





#### **Diplom-Kaufmann Andreas Steenbock,**

Jg. 1970, leitet als Geschäftsführer der GREEN & IBEX GmbH in **Hamburg** ein Beratungsteam von 12 Mitarbeitern. Er hat an der Universität Hamburg Betriebswirtschaftslehre studiert. Seit über 20 Jahre ist er als Unternehmens- und Strategieberater in der Gesundheitsbranche tätig. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Bereichen Krankenhäuser, Rehabilitationseinrichtungen, Kassenärztlichen Vereinigungen und Arztpraxen/MVZ. Er begleitet die Einführung und Weiterentwicklung von Managementsystemen und leitet Projekte zur Prozessverbesserung, Kosten- und Erlösoptimierung, Strategieentwicklung. Seit vielen Jahren ist er für das Institut für Weiterbildung der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg im Themenfeld „Qualitätsmanagement“ tätig.



#### **Univ.-Prof. Eric Sucky,**

Jg. 1968, ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik, an der Otto-Friedrich-Universität **Bamberg** und Leiter der Forschungsstelle für nachhaltige Güter- und Personenmobilität. Eric Sucky promovierte und habilitierte sich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind Logistikoutsourcing, Strategische Partnerwahl in Supply Chains, Masterplanning in Supply Chains und die Analyse des Bullwhip-Effekts in Wertschöpfungsnetzwerken.



#### **Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz,**

Jg. 1953, leitet das Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten **Heidelberg und Mannheim**. Nicht zuletzt aufgrund seiner über 470 in- und ausländischen Veröffentlichungen gehört er zu den führenden Vertretern des Medizin- und Gesundheitsrechts. Seine Tätigkeit ist zudem stark interdisziplinär geprägt. Dies schlägt sich unter anderem in seiner Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien und wissenschaftlichen Gesellschaften nieder. So ist er z.B. stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates und aktives Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.



#### **Dr. Thomas Teichler,**

Jg. 1972, hat Business Administration (European Business School Oestrich-Winkel), Philosophie (Hochschule für Philosophie München) und internationale Politik studiert. Er promovierte am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz im Bereich internationale Beziehungen zur europäischen Forschungs- und Rüstungskoooperation. Er blickt auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Politik- und Strategieberatung von internationalen Organisationen, Unternehmen und Ministerien zurück. Seit 2016 bildet er gemeinsam mit dem Gründer Lukas von Hörde die Geschäftsführung des Coaching und Consulting Unternehmens Lead to Trust (**Neu-Isenburg und Zürich**).



#### **Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich,**

Jg. 1958, ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Universität **Bayreuth**. Daneben ist er im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie wie auch im wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbands Managed Care tätig. Seit 2015 ist er Präsident der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen. Er ist Mitglied des gesundheitsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik sowie im wissenschaftlichen Beirat des Bundesversicherungsamts wie auch in zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Gremien.



#### **Univ.-Prof. Dr. Stephan M. Wagner,**

Jg. 1969, ist Professor für Logistikmanagement an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in **Zürich**. Zwischen Studium und Habilitation in St. Gallen war er zehn Jahre als Unternehmensberater und Abteilungsleiter tätig. Seine wissenschaftliche Arbeit konzentriert sich auf Supply Chain-Strategien, Innovations- und Risikomanagement in Supply Chains und Lieferantenmanagement.



#### **Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf,**

Jg. 1968, ist Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches und Internationales Management an der Philipps-Universität **Marburg**. Davor war er von 2007 bis 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches Management und Organisation sowie Akademischer Direktor der MBA-Programme und des Centers for Scenario Planning der HHL Leipzig Graduate School of Management. Die Schwerpunkte seiner Forschung liegen auf Top-Management-Nachfolge, Familienunternehmen und Szenario-Planung. Professor Wulf ist Verfasser zahlreicher Bücher und Aufsätze zum strategischen Management.

# BEWERBUNG

Der Zugang zum Executive MBA-Studiengang erfolgt durch ein Aufnahmeverfahren aufgrund von Bewerbung.

Die Leitung des Studiengangs erbittet neben dem Anmeldeformular

- eine Übersicht über den akademischen und den beruflichen Werdegang,
- eine Kopie des Hochschulzeugnisses und
- ggf. ein Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers.

Das Empfehlungsschreiben sollte auch Angaben über die finanzielle und die zeitliche Unterstützung des Bewerbers durch den Arbeitgeber enthalten.

## Zulassungsverfahren

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerberinnen und Bewerber, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, zu einem Aufnahme- bzw. Prüfungsgespräch eingeladen. Bei dem ca. 60-minütigen Gespräch geht es in erster Linie darum, ob die Bewerberinnen und Bewerber die fachlichen, persönlichen, integrativen und mentalen Voraussetzungen erfüllen, um an dem Studiengang erfolgreich teilzunehmen. Darüber hinaus dient das Auswahlgespräch auch dazu, eine Bewertung und Einschätzung der bisherigen Berufserfahrung des Bewerbers vorzunehmen. Über das Gespräch wird eine Niederschrift angefertigt. Im Anschluss an das Auswahlgespräch erhalten die Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Begründung Bescheid über deren Zulassung zum Studiengang.

Bewerbungen um Aufnahme in den 20. Jahrgang (September 2019 – September 2021) erbitten wir

**bis zum 31. Juli 2019.**

Anfragen richten Sie bitte entweder an

**Dr. Stefanie Best-Klossok** oder

**Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf**

## Voraussetzung

### Hochschulabschluss

Das Studienfach, in dem der Hochschulabschluss erworben wurde ist unerheblich. Zweck, Anlage und Inhalt heben das Executive MBA-Programm so deutlich über grundständige BWL-Studiengänge hinaus, dass es für deren Absolventinnen und Absolventen kaum um Auffrischung und Vertiefung, sondern wesentlich um sachlich, methodisch und perspektivisch Neues geht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Absolventinnen und Absolventen von natur-, ingenieur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen ebenso gut abschließen wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen mit betriebs- oder volkswirtschaftlichem Hintergrund.

Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss können zum Studiengang zugelassen werden, wenn sie in einer mündlichen Eignungsprüfung im Rahmen des Aufnahmegesprächs nachweisen, dass sie über besondere Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft verfügen.

### Berufserfahrung

Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zur Aufnahme in den Studiengang mehrjährige Berufserfahrung in verantwortungsvoller Tätigkeit nachweisen können. Ergänzend dazu erfolgt im Rahmen des Aufnahmegesprächs auch eine Prüfung der fachlichen Voraussetzungen. Inhalt und Durchführung des Studiengangs setzen kein akademisch erworbenes Fachwissen voraus, wohl aber die Kenntnis beruflicher Praxis in Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen.

## Entgelt

Die Teilnahme am Studiengang kostet 19.500 €.

Das Entgelt schließt sämtliches Lehr- und Lernmaterial sowie die Kosten der obligatorischen Studienreise ins Ausland (Flug, Unterbringung und Programm) ein, die Kosten der Anreise und des Aufenthalts in Mainz aber aus. Für Angehörige der JGU bieten wir Sonderkonditionen an.

Das Entgelt kann in zwei Jahresraten oder in vier Halbjahresraten bezahlt werden. Mit der Aufnahme in den Studiengang und der Zusendung der Immatrikulationsunterlagen wird eine Aufnahmegebühr von 2.000 € fällig, die mit den später fälligen Raten verrechnet wird.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Studiengangs sind regulär an der JGU eingeschrieben und können damit alle öffentlichen Nahverkehrsmittel im Rhein-Main-Verkehrsverbund und im Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund unentgeltlich nutzen. Der Studiengang unterstützt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Finden von Kinderbetreuungsplätzen an den Kindertagesstätten der JGU Mainz und bietet auch die Möglichkeit, in Ausnahmefällen eine kurzfristige Kinderbetreuung über die Einrichtungen der JGU zu organisieren.

Das Entgelt kann in voller Höhe als Betriebsausgabe oder Steuer mindern- de Weiterbildungskosten geltend gemacht werden.



# STUDIENGANGSLEITUNG


**Geschäftsführung:**

Dr. Stefanie BEST-KLOSSOK  
Haus Recht und Wirtschaft II  
Zimmer 02-112

**Telefon:**

+49 [0] 61 31 / 39-22136

**E-Mail:**

klossok@uni-mainz.de


**Akademischer Direktor:**

Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF  
Haus Recht und Wirtschaft I  
Zimmer 01-244

**Telefon:**

+49 [0] 61 31 / 39-22734

**E-Mail:**

rothlauf@uni-mainz.de

## EMBA-OFFICE


**Kontakt:**

Katarina SCHAFFARSCHICK M.A.  
Haus Recht und Wirtschaft II  
Zimmer 02-116

**Telefon:**

+49 [0] 61 31 / 39-26762

**E-Mail:**

kaschaff@uni-mainz.de


**Kontakt:**

Kerstin WENSELOWSKI  
Haus Recht und Wirtschaft II  
Zimmer 02-116

**Telefon:**

+49 [0] 61 31 / 39-26762

**E-Mail:**

wenselow@uni-mainz.de

**Postanschrift:**

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (FB 03)  
55099 Mainz

**Besucheranschrift:**

Jakob-Welder-Weg 4, 55128 Mainz

**Telefon/Fax:**

Tel +49 [0] 6131 39-22136, Fax +49 [0] 6131 39-26649

**Internet:**

<http://www.emba-mainz.de>

**E-Mail:**

[emba@uni-mainz.de](mailto:emba@uni-mainz.de)

## TREFFEN, AUSTAUSCHEN – PROFITIEREN



**Stefan Leist** - Teilnehmer des 2. Jahrgangs

*„Der fortdauernde Austausch mit ehemaligen und aktiven Teilnehmern des Studiengangs ist für mich eine bereichernde Erfahrung. Daraus sind im Laufe der Jahre viele hilfreiche Kontakte entstanden, von denen ich sowohl geschäftlich als auch persönlich profitiere. MBA Alumni Mainz e.V. bietet hierzu durch sein Engagement die richtige Plattform.“*

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs bleiben einander und EMBA Mainz verbunden. Die Absolventenvereinigung MBA Alumni Mainz e.V. pflegt ein Netzwerk nützlicher Beziehungen über eine fortgesetzt aktualisierte Personen-Datei und mit regelmäßigen Veranstaltungen: Stammtische, Workshops, Diskussionsforen, Weiterbildungswochenenden für Mitglieder. Die aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren in regem Austausch mit den Absolventen von deren Kenntnissen, Erfahrungen und Beziehungen. Die meisten werden noch während des Studiums Mitglieder. Der Vorstand von MBA Alumni Mainz e.V. berät die Leitung des Studiengangs in curricularen sowie organisatorischen Angelegenheiten. Und die Leitung betrachtet die Vereinigung der Absolventen und Teilnehmer und deren bleibendes Engagement als beste Empfehlung des Studiengangs.

**Vorsitzender des Vorstands:** Stefan Leist

**Stellv. Vors. des Vorstands:** Patricia Schaller

**E-Mail:** [info@mba-alumni-mainz.de](mailto:info@mba-alumni-mainz.de)

**Internet:** <http://www.mba-alumni-mainz.de>

